

Das Reichsbanner

Zeitung des Reichsbanners Schwarz-Rot-Gold / Bund der republikan. Kriegsteilnehmer E. V. / Sitz Magdeburg

Gaubeilage zu Nr. 11

Gau Mittelschlesien

1. Juni 1925

Gegenwartsfremdheit - oder Feindlichkeit?

Der bekannte Leipziger Verlag: „Bibliographisches Institut“, der Meyers Historisch-geographischen Kalender herausgibt, scheint mit der heutigen Staatsverfassung in keiner Weise zufrieden zu sein. Wir liegen die beiden Kalender von 1924 und 1925 vor. Unter den Gebenklagen sind alle möglichen Ereignisse angeführt, z. B. unter dem 18. Januar die Annahme der Königswürde durch den Brandenburgischen Kurfürsten Friedrich 3. 1701 und die Proklamierung Wilhelm 1. 1871 zum Deutschen Kaiser. Auch uns Deutsche kaum interessierende Daten sind angezeichnet. Sogar ein Bild Lenins und am Fuße dieser Seite einen Ausspruch von ihm finden wir dort.

Wir sehen es nicht ungern, daß der Verlag sich bemüht, Menschen oder Dinge für bemerkenswert zu halten, denen er eigenen Grundanschauungen nach nicht gerade sehr sympathisch gegenübersteht. Das scheint aber nur auf ausländische Verhältnisse zuzutreffen, die offenbar für wichtiger gehalten werden als die Verhältnisse der verhassten deutschen Gegenwart. Ich würde es nicht ungern begrüßen, wenn endlich einmal in dem Kalender das immerhin nicht ganz nebensächliche Ereignis erwähnt würde, daß am 11. August 1919 das deutsche Volk sich aus den Wirren des Zusammenbruchs erhob und sich einen neuen Rechtsboden gab, nämlich die deutsche Reichsverfassung. Als passende Fußnote für diese Seite dürfte ruhig der Vorpruch der Reichsverfassung stehen: „Das deutsche Volk, einig in seinen Stämmen und von dem Willen beseelt, sein Reich in Freiheit und Gerechtigkeit zu erneuern und zu festigen, dem innern und dem äußern Frieden zu dienen und den gesellschaftlichen Fortschritt zu fördern, hat sich diese Verfassung gegeben!“ Oder auch: Art. 1 der Verfassung: „Das Deutsche Reich ist eine Republik. Die Staatsgewalt geht vom Volke aus.“

Unter dem 30. November dürfen wir Republikaner den kleinen Hinweis erwarten: „1920: die Verfassung des Freistaates Preußen tritt in Kraft.“

Wir hoffen, daß im Jahre 1926 der Kalender in etwas modernisierter Form erscheint, damit nicht der unangenehme Eindruck erweckt wird, als ob dem Verlag des Bibliographischen Instituts die Existenz der deutschen Republik so peinlich ist, daß er alles, was mit ihr zusammenhängt, zu verheimlichen bestrebt ist. Wir empfehlen den Republikanern, sich vor der Anschaffung des nächstjährigen Kalenders zu überzeugen, ob diese Daten aufgenommen sind oder nicht, und dementsprechend ihren Kauf einzurichten.

Gau-Mitteilungen.

1. **Gaugründungsfeier.** Am 19., 20. und 21. Juni d. J. feiert der Gau Mittelschlesien sein erstes Stiftungsfest. Am Freitag den 19. findet ein Fadelzug statt. Am Sonnabend den 20. bereinigen sich die auswärtigen und Breslauer Kameraden zum geselligen Beisammensein in mehreren großen Sälen Breslaus. Für Sonntag den 21., morgens 7 Uhr, ist „Großes Beden“ vorgesehen. Der große Festakt im „Schauspielhaus“ um 11½ Uhr bringt neben künstlerischen Darbietungen, Festansprachen von Kameraden des Reichsausschusses. Um 1.30 Uhr bewegt sich der Festzug durch die Straßen der Stadt, der in einer großen republikanischen Kundgebung mit Bannerweihen ausläuft, nach dem „Messehof“. Dort schließt ein geselliges Beisammensein das Fest. Die Festzeitung bringt Beiträge hervorragender deutscher Dichter und bekannter Politiker. Für Gönner werden eine beschränkte Anzahl von Karten für den Festakt im „Schauspielhaus“ zu Verfügung gestellt.

2. Zur Teilnahme an der Gaugründungsfeier am 20. und 21. Juni d. J. haben alle Ortsvereine in Breslau einzutreffen, auf jeden Fall jedoch die Fahnen mit einer Abordnung. Die Anmeldung der Teilnehmerzahl ist unbedingt erforderlich, weil sonst Anordnungen über Quartier, Einteilung der Züge, Versammlungsräume, Sicherung der Aufmarschplätze nicht getroffen werden können. Bei der Anmeldung muß der Festbeitrag von 50 Pfennig für jeden Teilnehmer eingezahlt werden. Die Entgegennahme des Festbeitrags beim Eintreffen ist nicht durchführbar. Die Vereine erhalten vor dem Eintreffen die Festabzeichen und die Karten für die Abordnungen zum Festakt im „Schauspielhaus“ zugesandt.

Stärkere Transporte (mehr als 20 Teilnehmer) müssen die Ortsvereine auf den Abfahrtsstationen der Eisenbahn mindestens 3 Tage vor der Abfahrt anmelden.

3. Die unterkauften Marken zur Unterstützungskasse sind von den Ortsvereinen noch immer nicht eingegangen. Der Bund drängt auf Abrechnung, unzügliche Einzahlung der Marken ist dringend geboten. Ebenso fehlen noch Sammellisten, auch diese sind einzufenden.

4. **Veranstaltungen:** Sonntag den 7. Juni: 25. Stiftungsfest in Leubus, Kreis Wohlau und Kameradschaftsfest in Oswitz bei Breslau. Sonntag den 12. Juli: 25. Stiftungsfest in Brodau bei Breslau.

5. **Bannerweihen und republikanische Tage** dürfen nur im Kreis- oder Gaubereiche veranstaltet werden. Der Gau kann zu örtlichen Bannerweihen Redner nicht entsenden.

6. Bei **Warenbestellungen** sind die Beträge vorher einzufenden, andernfalls kann der Versand nur gegen Postnachnahme erfolgen. Auch Bundesnadeln, Notarben und Mitgliedsarten werden nur gegen Voreinsendung der Beträge versandt.

Vom Magdeburger Reichsbannertag.

„Auf, zum einjährigen Geburtstag des Reichsbanners Schwarz-Rot-Gold!“ so lautete die Parole in den Ortsvereinen des „Bundes republikanischer Kriegsteilnehmer“. Allgemein war die Auffassung, daß es sich eben um eine Vereinsveranstaltung in recht großer Stille handelt. Deswegen wurde auch in den einzelnen Ortsvereinen vielfach die Beteiligung in Magdeburg sehr lässig behandelt. Keiner von denen, die dahin fuhren, ahnte, daß er Zeuge und Miterleber einer gewaltigen Kundgebung werden sollte, wie in diesem Ausmaß noch keine in der deutschen Republik, vielleicht noch keine in Europa, stattgefunden hat. Das war keine Vereinsveranstaltung, sondern es war „ein Tag der Republik“ selber. Es ist an sich ja eigentlich vergeblich, die Stimmung, die unbeschreibliche Begeisterung zu schildern, wie sie zu verzeichnen gewesen ist.

Schreiber dieser Zeilen war bereits am Freitag in Magdeburg eingetroffen und hatte so Gelegenheit, feitzustellen, daß bereits von diesem Tage an alles im Zeichen von Schwarzrotgold stand. Auf Schritt und Tritt begegnete man Menschen mit schwarzrotgoldenen Bändern, jung und alt, groß und klein, Mann und Frau hatten sich mit den Farben der Republik im Knopfloch als Republikaner kenntlich gemacht. Das verstärkte sich gewaltig am Sonnabend nachmittag. Unaufhörlich rollte Zug auf Zug auf dem Bahnhof ein; kaum war eine Landsmannschaft abmarschiert, da stellten sich schon wieder neue eben angekommene Abteilungen auf, entrollten ihre Fahnen und mit klingendem Spiel ging es durch die Stadt nach den Standquartieren. Auf den Straßen waren am Sonnabend bis spät in die Nacht Tausende von Magdeburger Republikanern und auch auswärtigen Kameraden, die vorher angekommen waren und bildeten Spalier. Man sah rührende Szenen zu beobachten. Als eine süddeutsche Abteilung anmarschierte, durchbrach plötzlich einer der an der Seite stehenden Republikaner die Reihen und umarmte und küßte auf offener Straße einen der Ankommernden. Er hatte, wie sich herausstellte, ihn, den Verbundenen, unter schwerster Lebensgefahr einst aus dem Gefecht getragen. Jetzt sah er ihn hier seit vielen Jahren zum ersten Male, und die Freude der Kameraden wurde dadurch erhöht, daß sie heute wieder im großen Freiheitsheer im gleichen Schritt und Tritt gingen wie einst.

Unsere schlesischen Kameraden trafen Sonnabend abend 11.45 Uhr mit dem fahrplanmäßigen Zug ein. Auch hier war es eine den schwierigen Zeitverhältnissen entsprechende, immerhin starke Abteilung von 320 Mann, davon allein 110 Breslauer. Vor dem Bahnhof erfolgte die Aufstellung. Die 26 Fahnen Mittelschlesiens voran, Spielleute an der Spitze, so ging es um Mitternacht mit klingendem Spiel nach dem Stadtteil Budau, der als Quartiergegend uns Schlesiern zugewiesen war. Budau ist eine reine Arbeiterwohngegend, hier liegen die großen Metallwerke wie Krupp, Wolf, Schäffer und Hubenberg, Gruson und andere. Das Empfangslokal war hier das Konzerthaus, ein Lokal mit zwei riesengroßen Sälen. Beide waren noch überfüllt mit den auf ihre Quartiergäste wartenden Magdeburger Freunden und den bereits angekommenen auswärtigen Kameraden. Mit Musik und Fahnen rückte nun die Abteilung in das Lokal ein. Wie ein Rauffeier ging es durch die Anwesenden „die Breslauer kommen“.

Unsere Kameraden waren nun minutenlang das Objekt stürmischer Ovationen, unaufhörliches Beifallklatschen, Tücherwinken, „Frei-Heil“-Rufen der Anwesenden. Einer der Budauer Kameraden hielt nun eine Begrüßungsansprache an uns, die manchem unserer alten Krieger die Tränen in die Augen kommen ließen. Dann fand die Verteilung in die Quartiere statt. Noch niemals hat einer unserer Landsleute ein solches Sichdrängen um einen Quartiergast erlebt wie hier. Hatte einer glücklich zwei oder drei Kameraden erreicht, so waren die Nachbarn schon zur Hand, ihm davon mindestens einen abspenstig zu machen, denn alles, alles hatte sich eben darauf eingerichtet, unter allen Umständen einen unterzubringen und zu verpflegen. Es ist ein geradezu erhebendes Gefühl, zu wissen, daß mancher, der sich darum riß, auch nur recht färgliches Einkommen hat, daß mancher jetzt erst lange Arbeitslosigkeit überwand, und trotzdem alles daransetzte, einen oder einige Gäste zu bekommen. Die Anweisung des Bundesvorstandes lautete: „Verpflegung ist mitzubringen.“ Die meisten unserer Kameraden haben diese Verpflegung wieder auf den Heimweg mitnehmen können, da es sich die Quartierwirte nicht nehmen ließen, alles zu tun, um uns die Ausgaben zu ersparen. Spät in der Nacht erst ging's dann zur Ruhe.

Sonntag, bereits recht früh, begann schon das Beden. Die Magdeburger Ortsgruppe des Reichsbanners allein hat mehr als 200 Spielleute und von der frühesten Stunde an herrschte überall reges Leben und Treiben. Um 9 Uhr trat alles an, auch wir Schlesier an der für uns bestimmten Stelle. Um 9 Uhr begannen auch die 20 Versammlungen in den größten Sälen, die durchweg überfüllt waren. Ab 10½ Uhr erfolgte dann der Aufmarsch nach dem Domplatz, das ist ein Platz, der größer als unser Schloßplatz, mitten in der Stadt liegt. Es war ein gewaltiges Bild, als immer neue Züge, nicht nur in der Stärke von Regimentern, sondern von Brigaden und Divisionen, anrückten, und dieser Riesenschloßplatz bald überfüllt war. Schulter an Schulter standen die aufmarschierenden Mannen. Auch in den Nebenstraßen waren noch gewaltige Züge aufgestellt. Ein herrlicher, unbeschreiblicher Anblick war es, als auf Signale hin sich alle Fahnen, annähernd 2000, nach der Mitte des Platzes bewegten, wo die Ansprachen gehalten wurden. Nach 1 Uhr begann dann der Abmarsch, und zwar in Reihen zu acht Mann nebeneinander. Man hatte ausgerechnet, daß, wenn in der gewöhnlichen Gruppenkolonne zu vier Mann marschiert werden sollte, der Vorbeimarsch an 9 Stunden gedauert hätte. Im Zuge befanden sich 128 Musikkapellen. Dieser Umzug wurde für alle Teilnehmer zu einem noch nicht dagewesenen Triumphzug. Wir Schlesier hatten das Glück, ziemlich vornan mit zu sein. Die Straßen auf dem langen Wege waren durch eine gewaltige Menschenmasse eingesäumt, überall helle Begeisterung, fortwährende, brausende „Frei-Heil“-Rufe, Tücherwinken, Blumensträuße wurden den Marschierenden überall in die Hände gedrückt und bald sah alles so aus, auch die Abteilung der Schlesier, wie einst in den Tagen, als ins Feld gerückt wurde. Blumensträuße an den Mützen, Blumensträuße am Koppel, marschierten wir durch die schönen Straßen Magdeburgs. Um ¼ 4 Uhr trafen wir Schlesier wieder in unserm Standquartier ein; nach 5 Uhr, als wir uns wieder im Zentrum der Stadt befanden, sahen wir den Zug noch immerwährend gehen. Noch immer standen große Abteilungen auf dem Domplatz, die bereits an 4 Stunden ausharrten, ehe sie abmarschieren konnten.

Manche der Landmannschaften hatten auch recht humoristische Sinnbilder mitgebracht. So z. B. die Nürnberger einen großen Trichter, mit dem sie dem Stahlhelm und andern Spießbürgern etwas mehr Verstand eintrichtern wollten, nur war das Objekt für dieses Experiment an diesem Tage nirgends zu sehen. Die südbayerischen Kameraden führten ein großes Schild, auf dem stand „Die königlich bayerische Republik läßt sich grüßen!“ Am Abend fanden in allen großen Sälen gemütliche Beisammensetzungen mit Konzert und Tanz statt. Alle Säle waren überfüllt, wie es wohl kaum dagewesen sein dürfte. Nur zu schnell kam für alle die Stunde des Abschieds und gar manchem unserer Kameraden ist es sehr schwer gefallen, von ihren neuen Freunden scheiden zu müssen. Alles in allem ein für alle Teilnehmer unvergesslicher Tag, ein Zeichen aber auch der Stärke der Republikaner, wenn sie, die Frontkämpfer der Republik und die Jungmannschaften ruft, die entschlossen sind, für sie einzutreten. Weiter aber auch ein Beweis für die in starkem Maße vorhandene Solidarität und Opfermut, Begeisterung und Kampfbereitschaft, diese schönen Züge von Magdeburg, werden sie Allgemeingut des deutschen Volkes, dann ist die Republik unüberwindlich. —

Inserate aus Breslau

Berufskleidung am Wachtplatz / Windjacken / Bekleidung für alle Berufe.

Lucas Nachfolger Frauenkel

Actiengesellschaft für Strumpfwaren und Trikotagen
Schmiedebrücke 54

Die „Volkswacht“ ist die Tageszeitung der Republikaner! Sie bringt alle täglichen Reichsbannernachrichten

Proskauer Nchl. Karl Dehmel Schmiedebrücke 66
Anzüge
Paletots
Mäntel
Windjacken
Hosen
Breeches

LIPPIK & HINKE
Alte Taschenstraße 10/11
Geburts-, Hochzeits- und Gelegenheitsgeschenke
Sport- u. Vereins-Preise-Verlosungen
Aluminium-Sportartikel
Reichsbannerkameraden erhalten nur gegen Vorzeigung der Mitgliedskarte Sonder-Rabatt!

Das Reichsbanner kauft Socken und Strümpfe nur bei Hugo Neumann 61 Friedrich-Wilhelm-Str. Nr. 61
Paul Pluntke Friedrich-Wilhelm-Str. 38 Schirme - Hüte - Herrenartikel

Görlich & Sohn Matthiasstr. 90 Fahrradhandlung Presto, Mifa, Weltrad Reparaturen billig u. preisw. Teilzahlung gestattet.
Wie man in teuren Zeiten Kinder billig kann bekleiden, daß sie schön wie Püppchen aus, kommt ins Kinder-Modenhäus Matthiasstraße 45.

Kameraden, kauft bei den Inserenten des „Reichsbanners“!

Spezialhaus für Rüsengeräte Inh.: Mar Belschner Frankfurter Str. 39
Schuhwaren sowie Schaffstiefel aller Art
Adolf Gottwald Neumarkt 44

Curt Klemann Versicherungsbüro für Versicherungen aller Art Breslau V, Höfchenstr. 17, I
Entgegennahme von Anträgen für alle Vers.-Zweige
Spezialität: Lebens-Versicherung
Gewissenhafte Beratung. Kulante Schadensregulierung.
Lederhandlung KARL KIONKA Matthiasstr. 80 Lederauschnitt

Weitere Inserate aus Breslau

DIAMANT, PRESTO TRIUMPH
zu billigsten Preisen
Fachmännische Reparaturwerkstatt
Richard Kühn, Herdaustraße 28
5 Minuten hinter dem Hauptbahnhof. 381

G. Blandowsky
Friedrich-Wilhelm-Straße 32. 345
Spezial - Herrenartikel.

Anna Wisgott
Schuhwarenhaus
Friedrich - Wilhelm - Straße 100 341
empfiehlt ihre guten und preiswerten
Schuhwaren aller Art.

Seifen-Fabrik-Niederlage
Charlotte Schein
Friedrich-Wilhelm-Str. 81
en det. Toiletartikel en gr.
Kernseifen, sämml. Waschmittel
Billigste Bezugsquelle
für Wiederverkäufer.

Steeblerer Bierhalle
Dyblauer Str. Ecke Ring
Konzert
von 11-2 u. 7-12 Uhr

Licht und Kraft
Installationsbüro für elektr. Licht- u. Kraftanlagen
ILLMER & DITTRICH
Altstädterstraße 42 / Tel. Ring 8882

Spezial-Zigarrengeschäft Perseke
Kupferschmiedestr. 35
empfiehlt alle Sorten
Zigarren, Zigaretten, Tabake
preiswerte und gute Qualitäten

Bliss stets Neuheiten in jeder
gewünschter Art schnell u.
sauber. Blissemaschin. u. Papierform.
Nähmaschinen f. Haus-
gewerbe und alle Spezialzwecke
Reparatur-Verkstatt 386
J. Sollich
Altstädterstraße 26 Teleph. Ring 798

Wilhelm Knauerhase
Telefon Ring 7341 Kupferschmiedestr. 16 Telefon Ring 7341
Windjacken aus imprägn. Stoffen von 10 Mark an,
Gummimäntel in allen Qualitäten v. 16.50 Mark an,
Herren-Anzüge in allen Größen von 24 Mark an,
Berufskleidung für alle Branchen vorrätig. 389
Kameraden erhalten 5 Prozent Rabatt gegen Vorzeigung der Mitgliedskarte.

Böttger's Oel- und Lackfarben
sind unverwundlich.
Pinsel u. Farben aller Art für Gewerbe u. Haushalt.
Bienenkorb-Drogerie Karl Böttger
Kupferschmiedestr. 17 388
Billigste Preise; beste Ware. Tel. Ohle 7542.

Möbel 355
Gediegene Ausführung / billigste Preise
Möbelhaus M. Eisinger & Co.
Friedrich-Wilhelm-Str. 12, am Wachtplatz

Richard Peter Kupferschmiede-
straße Nr. 3
Spezialgeschäft für Holzwaren aller Art
Böttcher- u. Korbwaren / Küchen- u. Korb-
möbel / Kinder-, Leiter- und Kastenwagen
Steigeleitern / Gardinenspannrahm. / Platt-
u. Blumenbretter / Reise- u. Waschkörbe

Naumann-Nähmaschinen
auch auf Teilzahlung
empfiehlt
Alfred Schlesinger
Schmiedebrücke 29a

Bekleidungshaus
J. RUBEN 356
Frankfurter Str. 60-62 / Fernsprecher Ohle Nr. 870
Herren- u. Knaben-Bekleidung
fertig und nach Maß.

Seifen-Niederlage
Walter Bortfom
Matthiasstr. 174 362
Parfümerien, Toiletteartikel,
Fein- und Haushaltsseifen
Wasch- und Scheuerartikel
Kerzen, Kämme, Bürsten.

Vertretungen
von Diamant
Görbke,
Victoria,
Expres,
Badenia,
Ostrad
Alfred Prokopetz
Gneisenauplatz
Ecke Martinstraße
Teilzahlung gestattet

Gelegenheitskäufe
in Windjacken, Arbeiter-
konfekt., Woll- u. Strumpf-
waren zu billigsten Preisen.

Georg Moskiewicz
Kupferschmiedestr. 52c
3. Haus am Neumarkt. 384

Fahrräder
Naumanns Germania / Presto
Triumph / Cito / Mars
sowie sämtliche Ersatzteile empfiehl
A. Puschmann 390
Altstädter Ohle 7/21, dicht an der Schmiedebrücke

P. Glücksmann 409
Fleischerei, Wurstfabrik u. Geflügelhandlg.
Tel. Ring 2619 Gartenstr. 37 Tel. Ring 2619
empfiehlt seine stets frischen Waren in bekannt.
Güte bestens. Prompter Versand nach auswärts.

Trauerhüte
in großer Auswahl zu billigen, festen Preisen
S. Weissenberg 396
Spezialhaus für Damenputz
Schmiedebrücke 14 part. und 1. Etage

Benno Ascher
Friedrich-Wilhelm-Str. 3
Kompl. Aussteuern
Leinen- u. Kleiderstoffe
Kameraden 5%o Rabatt

Ein Schuppe-Hut
ist billig und gut
Spezialgeschäft für
Herrenhüte u. Mützen
Robert Schuppe
Nikolaistraße 34.

Reserviert!
380

Leihweise elegante
**Frack- u. Rock-
Anzüge**
Anfert. mod. Herrengard.
F. Hermet 387
Schneidermeister
Altstädterstr. 45 Tel. O. 2223

Wilhelm Schreiber
Tautenzienstraße 166
Wäsche, Trikotagen
Herrenartikel 350

Kaufhaus Ost
Tautenzienstraße 159
Haus- u. Küchengeräte
Glas, Porzellan 351
Spiel- u. Lederwaren

Korbmöbel
Reisekörbe
Waschkörbe
Kasten- und Leiterwagen
alle Ersatzräder
extra billig 346

H. Jonas Nfl.
Friedrich-Wilh.-Str. 17

Robert Schlesinger
G. m. b. H.
Dyblauerstr. 32/33, Ecke Reuschestr.
Pelzgarmenten
Sportbekleidg.
Pelzmützen usw.
Sommerpreisen!

Dittmann's Seilerei
Reuschestr. 43/44
Netzbetrieb.
Eigene Werkstatt, gegr. 1883
Spez.: Hängemaschinen, Turn-
geräte, Wäscheleinen 383

P. Schlappe, Fahrradhaus
Tautenzienstr. 145/47.
Fachmännische Reparatur-Werkstatt, Zubehörtelle.

**Presto, Diamant, Mercedes- u. Exelstor-
Fahrräder.** 349

Nikola-Kaufhaus Erich Hirsch
Alsenstraße 18 359

Berufskleidung, Wäsche, Herrenartikel
Kameraden erhalten 5 Prozent Rabatt.

Möbelfabrik Hirschmann
Hubenstr. 23 - Klosterstr. 35 - Bohrauer Str. 23
empfiehlt sich zur Lieferung
**gediegener Schlaf-, Speise-
u. Herrenzimmer-Küchen**
Geringe Anzahlung. Kleine Raten.
Telephon R 2805. Fordern Sie Katalog.

**Größtes, vornehmstes u. billigstes
Einkaufshaus der Nikolaivorstadt**
Ad. Hohmuth's Nachflg.
Friedrich-Wilhelm-Straße 95 342
empfiehlt sein reichhaltiges Lager in

**Schnitt-, Weiß-, Woll- u. Kurzwaren.
Herren-, Damen- u. Kinderbekleidung.**

Damenhüte, Linonformen, Putzartikel
am billigsten bei
Otto Glogauer, Schmiedebrücke 27
Kameraden erhalten 5 Prozent Rabatt. 399

Reserviert!
340

Damenhüte
Stets Neuheit, z.
bekannt bill. Preis. Echt
Eiseret-Hüte v. 4.50,
Eisen-, Segalpitto-
Hüte v. 4.75 u. 5.50 an
H. Lukaschek
Friedrich-Wilhelm-Str. 59

Am besten kauft man
**Trommeln, Flöten, Signal-
hörner, Tambour-Stäbe**
und alle Musik-Instrumente nur im
Musik-Haus Melzer Nr. 36
BRESLAU 6, Friedrich-Wilhelm-Str. 36

Abzeichen f. Jugend-
verband, Windjacken-
Stoffe, Lederkoppel
m. Schulterriem. 3.25 M.
Futterstoffe, Schnei-
derartikel, Knöpfe usw.
empfehlen 395
Schulz & Liebich
Schuhbrücke 8, Tel. R. 6527.

**Huthaus
Hanke**
Friedrich-Wilh.-Str. 23
Lieferant der 347
Reichsbannermützen

Kameraden
kauft bei den Inserenten des
„Reichsbanners“! 414

Inserate aus Mittelschlesien

Striegau
Für Reichsbannerleute billigste Bezugsquelle
Herrenkleidermagazin H. Raphael
Kein Laden Ring 12 Kein Laden 431
Teilzahlung gestattet. — Bei Barzahlung 10%o Rabatt.

Beste und billigste Bezugsquelle
für
Qualitätswaren 447
Bekleidungshaus A. Ostrower

Volkshaus Striegau
empfiehlt seine Lokale und den Garten.
Gute Speisen und Getränke
zum billigsten Preise. 445
Verkehrslotal des „Reichsbanners“.

Kauft bei Licht. 443

Paul Gloss
Grillenstr. 26 444
Zur Saison empfehle meine
**Fahrräder und
Nähmaschinen**
Reparaturwerkstatt

Zigarren
Zigaretten, Tabak
Tabakpfeifen
empfiehlt
Zigarrengeschäft
M. Hielscher

Schuh-Froehlich
Wilhelmstr. 7 446
Qualitätsschuhe
in größt. Auswahl
Billigste Preise
Reelle Bedienung

Paul Sender
Wittigstr. 11 449
Lager fertiger
Möbel und Särge.
Ausführung aller
Tischlerarbeiten.

Robert Banke
Bahnhofstraße 9
Anfertigung von
Herren- und
Knabengarderobe
Mod. Stoffe / Manchester-
bekleidung, Arbeitsstoffen.

Reichsbannerleute
trinkt
**Namslauer
Bier!** 450
P. Sperlich

Strehlen
Karl Müller
Steinweg 7/8 412
Zigarrenfabrik
Zigaretten
Rauchtabakhdg.

Kameraden!
besucht das 416
**Gewerk-
schaftsheim.**

Glatz
J. Schindler
491
Kurzwaren
Wollwaren
Herrenartikel

Goldener Stern
Am Holzplan
Tel. 431
Verkehrslokal
des Reichsbanners.
Inh. R. Kruppa.

Blücher-Lichtspiele
billigste und beste
Unterhaltung!
Vorstellungen täglich.

Fahrräder
Nähmaschinen
Reparaturwerkstatt
Gustav Grimm
Mechanikerstr. 413

**Reichsbanner-
mützen**
Mützen aller Art
Hüte u. Pelzwaren
empfiehlt 423
R. Klameth.

Paul Grehl
Kaffeegroßbrösterel
Herrenstr. 16.
empfiehlt sich beim
Einkauf billiger u. guter
Lebensmittel. 424

Waldenburg
MAX SCHIFTAN 436
Lederhandlung und Schuhmacher-Bedarfsartikel

Allgemeiner Konsumverein
Neu-Salzbrunn
Wir empfehlen:
Windjacken 433
Reichsbannermützen

Kameraden, werdet Mitglieder
im Konsumverein!
D. KORN
Herren-Bekleidung
Billige Preise 434
Lieferant der
**Reichsbanner - Windjacken
und -Mützen**

Oskar Baum
Rathausplatz 5a l.
Hüte, Mützen
u. Pelzwaren
Billige Preise. 437

Bekleidungshaus „Volkswohl“
Inhaber: Leo Mann 441
Bekannt billiges Einkaufshaus für
eleg. Herren- u. Knabengarderobe
Hüte, Mützen, Sportartikel, Unterwäsche.

FERD. KAIZLER 438
Fahrrad- und Nähmaschinen-Handlung
en gros en détail
Eigene Reparatur-Werkst. u. Emallier-Anstalt
Gasthof zum Eisernen Kreuz
Waldenburg-Altwasser / Fernruf 1138
empfiehlt seine Lokaltäten 439
den geehrten Vereinen und Gewerkschaften.
August Schmidt.
Kaufen Sie den

Fritz Thomas
Lederhandlung
Friedländer Str. 30
Sohlleder-Ausschnitt
Sattler-Leder 440
Schuhmacher- und
Sattler-Bedarfsartikel.

„Rosi“-Schuh
in besser Qualität
nur bei 438
Josef Rosianski & Co.
Gottesberger Str. 2
Ring 20

Neurode
Josef Herden's Erben
Manufaktur- und Modewaren
Damen- und Mädchen-Konfektion
Braut-Ausstattungen 428
Reelle Qualitäten Billigste Preise

Gut und preiswert
kauft man in Neurode im
Berliner Warenhaus, Schuhmacherstr. 3
Haus- und Küchengeräte, Glas,
Porzellan, Geschenkartikel usw. 425

Offerierte Ia. Salam- und Zervelatwurst
pro Pfund 1.50 M., in Fettdarm 1.60 M.
per Nachnahme ab hier 431

Beste
Bezugsquelle
für Schuhwaren
Schuhhaus 426
Max Brass,
Schuhmacherstraße 1.

Kolonialwaren
Galanteriewaren
Strümpfe und Socken
in großer Auswahl
reell und billig. 432
F. Graner, Kunzendorf.

Hüte und Mützen
zu billigsten Preisen
Franz Bendix
Lieferant 427
der Reichsbannermützen.

Jedes Glas Likör 436
od. Ia. Wein kostet nur
20 Pfennig
Warme Wurst mit Semmel
30 Pfennig
Haase's Weinstuben
Kunzendorf, Kr. Neurode.

Reserviert
430

Brieg
Kinderwagen - Korbmöbel - Korbwaren
Paul Wagner 417
Korbwarenhaus Ring 15

Reserviert!
418

S. Lewin
Zeilstraße 2
**Spezialhaus für
Herrenartikel**
Wäsche, Krawatten,
Hüte, Mützen. 420

Seifenhaus
Mühlstr. 6
Vorzügliche Bezugs-
quelle aller Spezia-
litäten. 419

Schweidnitz
Breslauer Konfektionshaus
für moderne Herren-
u. Knabengarderoben 454
Schweidnitz, Ring

Zigarren, Zigaretten u. Tabake
in allen Qualitäten und Preislagen bei
Kamerad **G. Bratsch**, Peterstr. 2

Hermann David
Telephon 641 Gegelndet 1894
**Bautischlerei, Möbel- und
Sargfabrik, Drechslererei**
Möbel- und Sargmagazin

M. Neuthal 455
Burgstr. 2
Herren- und Knaben-Kleidung
Reichsbannermützen, Windjacken

Jamaica-Rum-Verschnitt, Weinbrand-
Verschnitt, Himbeer, Sirup
div. Liköre usw. 453
Fa. Louis Laqueur

Hermann Siedler
Schneidermeister
Stadtmauer 23
Anfertigung 458
mod. Maßarbeiten
Garantie für taubelot. Gp